

Presse Information

Molln, 08.05.2012

Neueste Market Umfrage:

Kalkalpen Luchse erhalten Unterstützung

- 92 % für Schutz bedrohter Tierarten
- 90 % für Sicherung des Luchsbestandes

Wie berichtet wurde im Mai und November 2011 aus der Schweiz das Luchs-Pärchen Freia und Juro in den Nationalpark Kalkalpen umgesiedelt. Zwei weitere Luchs dürften sich noch in den Kalkalpen aufhalten, berichten Experten.

Wie nun aus der neuesten **repräsentativen Market-Umfrage im April 2012** hervorgeht (505 direkt Befragte über 15 Jahre unter der oberösterreichischen Bevölkerung), ist es 92 % der Oberöreicher sehr wichtig, dass „bedrohten Tierarten ausreichend Lebensraum zur Verfügung gestellt wird“.

90 Prozent der oberösterreichischen Bevölkerung ist positiv zu den Bemühungen des Nationalparks den Luchsfortbestand zu sichern, eingestellt.

90 % der Oberöreicher und Oberöreicherinnen meinen auch, dass die Jäger die Bemühungen des Nationalparks rund um den Luchs unterstützen sollten, „was die Jägerschaft im Rahmen der Arbeitsgruppe LUKA auch tatsächlich tut“, lobt Nationalpark Direktor Erich Mayrhofer die gute Zusammenarbeit..

Würden sich die Jäger nämlich gegen die Bemühungen rund um den Luchsfortbestand stellen, „schadet das „ihrer Reputation“ meinen 90 % der Oberöreicher.

Bemerkenswert auch, dass die Zustimmung zum Schutz bedrohter Tierarten bei den 30-49 jährigen Oberösterreichern (95 %) und bei den Frauen (94 %) um einige Prozente höher liegt als im Durchschnitt.

Nach 150 Jahren Abwesenheit wanderten um das Jahr 1995 vereinzelt Luchse in die Kalkalpen Region ein. Seit 1998 betreibt der Nationalpark Kalkalpen daher ein Luchs-Monitoring-Projekt. Zu einer überlebensfähigen Population braucht es eine genügend große Anzahl an Tieren, die miteinander in Beziehung stehen. Die Arbeitsgemeinschaft „LUKA“ (Luchse in den Kalkalpen), bestehend aus Naturschutzbund, Jägerschaft, Nationalpark Kalkalpen, ÖBF und WWF möchte den Luchs, einer der gefährdetsten Tierarten Österreichs und EU-weit eine gesicherte Zukunft geben. Daher wurde 2011 die Bestandsstützung der Luchse eingeleitet.

Mit der Bitte um Veröffentlichung!

Erich Mayrhofer
Nationalpark Direktor

Weitere Informationen unter 00664/52 48 502